

Jahrespressekonferenz 2018 / 2019

## Ausstellungen und Veranstaltungen 2018

**Titel** Lernlabor  
**Technikland – staunen@lernen**  
**Termin** 10.10.2017 bis 25.02.2018  
**Ort** Museum Industriekultur

Das Technikland im Museum Industriekultur will Schülerinnen und Schülern durch erfahrungsorientierte Hands on-Lerngelegenheiten spielerisch Interesse und Freude an Naturwissenschaft und Technik vermitteln. Die großen Themenbereiche 2017/2018: Kraft und Konstruktion, Energie, Chemie, Licht und Farben sowie Computer und Robotik. Eine gemeinsame Einrichtung von Museum Industriekultur, Schulmuseum Nürnberg und Förderkreis Ingenieurstudium e.V., unterstützt durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

**Titel** Ausstellung  
**Puppenhäuser 1968. Politische Proteste und private Paradiесе**  
**Termin** 16.11.2017 bis 06.05.2018  
**Ort** Spielzeugmuseum

1968: Es ist die Zeit der Schüleraufstände, Studentenrevolten und Friedensdemonstrationen, alternativen Wohn- und Lebensformen. Die Spielwelt der Kinder blieb von den damaligen politischen Umbrüchen jedoch nahezu unberührt. Die spannende Beobachtung: Die Designstile und Geschmackstrends jener Jahre sind insbesondere in den Puppenhäusern stilvoll konserviert. Die farbintensiven Tapeten, orangenen Möbel und rustikalen Wohnzimmerwände, die in realen Wohnungen und Häusern schon mehrfach übertapeziert, überstrichen, ausrangiert und ersetzt wurden, existieren nach wie vor in den Spielzeuggebäuden – viele davon sind zusammen mit einigen Nachbauten in Originalgröße und Alltagsgegenständen aus den 1960ern und 1970ern in der Ausstellung zu sehen.

**Kontakt:**

**Direktion**  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21  
Fax: 09 11 / 2 31-54 22  
museen@stadt.nuernberg.de

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

[www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de)

**Titel** Ausstellung  
**Termin** **Im Zentrum der Macht. Das Forum Romanum im Modell**  
**Ort** **14.12.2017 bis 26.02.2018**  
 Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Das Forum Romanum bildete das politische, wirtschaftliche und kultische Zentrum des antiken Rom. Zwei maßstabsgetreue Holzmodelle zeigen es zur Zeit Ciceros und Caesars sowie am Ende der Regierungszeit des Kaisers Augustus. Beide Modelle stammen aus der Antikensammlung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und sind dort Bestandteil der universitären Ausbildung. Sie wurden – vorwiegend von Studierenden – ausschließlich in Handarbeit hergestellt und stellen eine möglichst detailgetreue Rekonstruktion des Platzes und seiner Architekturen dar.

**Titel** Ausstellung  
**Termin** **Von Nürnberg nach Hellas. Carl Haller von Hallerstein zum 200. Todestag**  
**Ort** **22.12.2017 bis 25.03.2018**  
 Stadtmuseum im Fembo-Haus

Carl Haller von Hallerstein gehörte zum Umkreis des antikenbegeisterten bayerischen Kronprinzen Ludwig. Mit einem Stipendium des Königshauses bereiste er ab 1810 Griechenland, wo er maßgeblich an der Ausgrabung der Giebelskulpturen des Aphaia-Tempels auf Ägina beteiligt war. Die Ausstellung erinnert mit zahlreichen Kunstwerken und Zeitdokumenten, die zum Teil noch niemals öffentlich zu sehen waren, an das Leben und Werk eines der Pioniere der modernen Archäologie.

**Titel** Ausstellung  
**Termin** **SPEAR SPIELE – Eine Familie schreibt**  
**Ort** **Spielegeschichte**  
**ab 06.02.2018**  
 Deutsches Spielearchiv Nürnberg

Mit dem Produktarchiv des SPEAR-SPIELE-Verlags bekam das Deutsche Spielearchiv Nürnberg im Jahr 2017 von der Familie Spear einen einmaligen Schatz zur Spielegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts geschenkt. Über 2.000 Gesellschaftsspiele und Dokumente des familiengeführten Traditionsunternehmens werden nun im Pellerhaus bewahrt, erforscht und in einer Ausstellung zugänglich gemacht. Ende des 19. Jahrhunderts in Fürth gegründet, prägte der Spielverlag J. W. Spear & Söhne bis in die 1990er Jahre hinein den deutschen und internationalen Spielmarkt. Klassiker wie „Die fliegenden Hüte“ und „Scrabble“ wurden von SPEAR in die ganze Welt

exportiert. Vier Generationen Spiel-, Familien- und Unternehmensgeschichte werden in der Ausstellung vermittelt, durch wertvolle historische Spiele und Prototypen ergänzt und unter verschiedenen Fragestellungen beleuchtet. Ein Begleitprogramm lädt zu Führungen und Spielenachmittagen ein.

**Titel** Ausstellung  
**Vergessen im Süden. Die Umladehallen am Nürnberger Südbahnhof**  
**Termin** 15.02. bis 22.04.2018  
**Ort** Museum Industriekultur

In Nürnbergs Süden entsteht ein neuer Stadtteil. Was viele nicht wissen: das Gelände rund um den ehemaligen Nürnberger Südbahnhof ist keine gesichtslose Brache. Von jahrzehntelanger intensiver Nutzung zeugt eine Reihe von Bauten. Am eindrucksvollsten sind dabei die gewaltigen, bereits 1929 geplanten Umladehallen. Die Ausstellung möchte diese „Kathedralen der Technik“ wieder in Erinnerung bringen, ihre Geschichte erzählen und von möglicher und bereits stattfindender kreativer Nutzung berichten. Sie möchte Vorschläge für eine weitere Verwendung dieser lichten Hallenbauwerke als ideales Zentrum für den neuen Stadtteil und architektonisches Aushängeschild für die ganze Stadt diskutieren und mit ähnlichen erfolgreichen Projekten aus ganz Europa vergleichen – ein Plädoyer für kreatives, ökologisches und geschichtsbewusstes Planen.

**Titel** Ausstellung  
**Fritz Bauer. Der Staatsanwalt. NS-Verbrechen vor Gericht**  
**Termin** 15.03. bis 03.06.2018  
**Ort** Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

1903 in Stuttgart geboren, erlebte Fritz Bauer als Jude und Sozialdemokrat Ausgrenzung und Unterdrückung durch die Nationalsozialisten, die ihn schließlich in die Emigration trieben. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück und revolutionierte als Staatsanwalt das überkommene Bild dieses Amtes. Die Ausstellung dokumentiert Fritz Bauers Lebensgeschichte im Spiegel der historischen Verwerfungen des 20. Jahrhunderts. Sie beleuchtet insbesondere dessen Rolle als hessischer Generalstaatsanwalt, der 1963 trotz großer Anfeindungen den Frankfurter Auschwitz-Prozess auf den Weg brachte und damit bundesrepublikanische Geschichte schrieb. Die Wanderausstellung wurde konzipiert vom Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt.

**Ausstellung**  
**Titel** **Reisen zu den Enden der Welt. Fotografien von Michael Runkel**  
**Termin** **15.03. bis 01.07.2018**  
**Ort** Museum Industriekultur

Die Welt ändert sich dramatisch. Viele ehemals unberührte Gegenden werden heute von Touristen in Horden überlaufen. Die Ausstellung zeigt Bilder von Teilen der Erde, die aufgrund ihrer geographischen Lage nur schwer zugänglich sind und sich ihren ursprünglichen Charakter bewahrt haben. Der Nürnberger Fotograf Michael Runkel fährt und fotografiert seit rund 30 Jahren um die Welt. Er führt den Betrachter in Gegenden, die, wunderschön und aufregend zugleich, auch heute nur sehr selten besucht werden – von den entlegenen Regionen des Pazifiks über die Zentralsahara in das Herz Afrikas. Die Ausstellung ist ein fotografischer Streifzug rund um den Globus mit zahlreichen beeindruckenden Aufnahmen.

**Ausstellung**  
**Titel** **Rätselbilder. Design-Studierende der TH Nürnberg interpretieren Dürer**  
**Termin** **21.03. bis 16.09.2018, verlängert bis 07.10.2018**  
**Ort** Albrecht-Dürer-Haus

Rätselbilder – so bezeichnet die Dürer-Forschung eine Handvoll Graphiken des Meisters, deren Sinn und Bildaussage sich bis heute nicht vollständig entschlüsseln lassen. Hierzu zählen „Melencholia I“, „Die Hexe“ oder „Das Meerwunder“. In der Ausstellung haben sich Design-Studierende der TH Nürnberg von eben diesen besonderen Drucken für eigene Arbeiten inspirieren lassen. Die so entstandenen Linolschnitte sind mal abstrakt, mal figürlich, mal konzeptuell oder auch kommerziell, aber immer überraschend und sehenswert!

**Veranstaltungsreihe**  
**Titel** **Der Preis des Friedens. Die Neuordnung Europas 1918 bis 1923**  
**Termin** **April bis November 2018**  
**Ort** Memorium Nürnberger Prozesse

Das Memorium Nürnberger Prozesse nimmt das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren zum Anlass, um in einer Veranstaltungsreihe Bedeutung und Folgen der Friedensschlüsse zu beleuchten. Wie werden die Friedensverträge in Europa heute bewertet? Welche Rolle spielte die Pariser Friedenskonferenz für die Entwicklung des internationalen Rechts? Warum scheiterte die von den

Siegermächten des Ersten Weltkriegs geschaffene Nachkriegsordnung? Diesen und weiteren Fragen widmen sich Vorträge, Diskussionen und Sonderführungen.

**Titel** Sonderpräsentation  
**Fremde Schätze: Nürnberg im Jahr 800. Die Ursprungslandschaft unserer Stadt**  
**Termin** 21.04. bis 14.10.2018  
**Ort** Stadtmuseum im Fembo-Haus

Der Nürnberger Raum war seit der Jungsteinzeit ab etwa 3.800 v. Chr. fast durchgehend besiedelt. Allerdings verließen um 60 v. Chr. die hier siedelnden Kelten Süddeutschland, um vor den von Norden vordringenden Germanen nach Gallien auszuweichen. Da weder Germanen noch Römer Interesse an den sandigen Böden hatten, blieb die Region um Nürnberg bis zum Eintreffen frühmittelalterlicher Siedler im 9. Jahrhundert sich selbst überlassen. Wie sah die Gegend um Nürnberg während dieser Periode aus? Wie war der Wald beschaffen? Gab es Sümpfe? Die Präsentation versucht, diese Landschaft wieder vorstellbar zu machen.

**Titel** Veranstaltung  
**Blaue Nacht**  
**Termin** 05.05.2018  
**mit Kunstpreview im Hirsvogelsaal am 04.05.2018**  
**Ort** Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum im Fembo-Haus, Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal, Spielzeugmuseum, Deutsches Spielearchiv Nürnberg

Blaue Laternen, blau angestrahlte Fassaden und Lichtkunst gehören zu den Markenzeichen der Blauen Nacht. Mehr als 70 Kunst- und Kulturorte warten an diesem Abend mit einem Highlight-Kulturprogramm auf. Das Motto des Jahres 2018 lautet „Horizonte“.

Neu: Im Hirsvogelsaal des Museums Tucherschloss ist dieses Jahr ein Kunstprojekt der Blauen Nacht zu erleben – die Klang-Raum-Installation „flute“ des österreichischen Medienkünstlers Hans-Jürgen Poetz.

**Titel** Ausstellung  
**Pressefoto Bayern 2017**  
**Termin** **08.05. bis 03.06.2018**  
**Ort** Museum Industriekultur

Seit 18 Jahren zeichnet ein Wettbewerb des Bayerischen Journalisten-Verbands e.V. die Arbeiten professioneller Pressefotografen aus. Die Wanderausstellung mit prämierten Werken unterschiedlicher Kategorien macht auch im Museum Industriekultur wieder Station. Wettbewerb und Ausstellung lenken die Aufmerksamkeit auf die hervorragende Arbeit professioneller Bildjournalisten und legen nicht nur von der Vielfalt der Ereignisse eines Jahres Zeugnis ab, sondern auch von der Qualität der Arbeiten, die oft von den Fotografen selbst initiiert wurden.

**Titel** Veranstaltung  
**Mittelmeerfilmtage**  
**Termin** **24.05. bis 02.06.2018**  
**Ort** Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Die beliebten Mittelmeerfilmtage finden 2018 zum 26. Mal statt. Nach den Erfolgen der letzten Jahre am Spielort Tucherschloss ist der pittoreske Schlosshof 2018 erneut Gastgeber der Open-Air-Veranstaltung und die perfekte Kulisse, um sich ans Mittelmeer entführen zu lassen. Gezeigt wird ein abwechslungsreiches Programm, das eine gelungene Mischung der Anrainerstaaten des Mittelmeers widerspiegelt. In Kooperation mit dem Mobilien Kino e.V.

**Titel** Ausstellung  
**HITLER.MACHT.OPER. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg**  
**Termin** **15.06.2018 bis 03.02.2019**  
**Ort** Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte des Nürnberger Opernhauses unter der NS-Herrschaft. Dabei werden insbesondere die Inszenierungsstrategien des damals praktizierten Musiktheaters beschrieben und deren Wechselwirkungen mit der Selbstdarstellung des NS-Regimes aufgezeigt. Ein museal bespieltes Bühnenbild in der großen Ausstellungshalle des Dokumentationszentrums schlägt den Bogen von der Inszenierung von Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ bis hin zur letzten durch Wieland Wagner inszenierten Vorstellung von „Die Götterdämmerung“, mit der das Nürnberger Opernhaus am 31. August 1944 kriegsbedingt den Betrieb einstellte. Eine Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg und dem Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth.

**Ausstellung**

**Titel** **Kunst & Eisen. Aus den Sammlungen der Nürnberger Industriellenfamilie Spaeth – Falk – Hammerbacher**

**Termin** **11.07. bis 14.10.2018, verlängert bis 11.11.2018**

**Ort** Stadtmuseum im Fembo-Haus

Johann Wilhelm Spaeth war einer der wichtigsten Industiepioniere Nürnbergs im 19. Jahrhundert. Als Sohn eines Müllers hat er es durch sein Engagement und seine Erfindungsgabe zum Gründer und Leiter eines international bekannten Maschinenbau-Unternehmens gebracht. Von ihm konzipierte Spezialmaschinen wie Kanalbau-Bagger, Hafenkranne und Schleusen brachten das Unternehmen am Dutzendteich zum Erfolg. Vom Zusammenbau der ersten Lokomotive, dem „Adler“, bis zur Kuppel des Nürnberger Hauptbahnhofs hat die „Maschinenfabrik, Eisengießerei und Brückenbauanstalt Johann Wilhelm Spaeth“ bis heute Spuren hinterlassen. Die von der Familie im Laufe der Zeit zusammengetragenen Kunstwerke illustrieren beispielhaft den Geschmack und Lebensstil einer zu Wohlstand gelangten Industriellenfamilie des 19. Jahrhunderts.

**Ausstellung**

**Titel** **Nürnberg 1968 – Die SPD und der Protest der APO**

**Termin** **17.07. bis 07.10.2018**

**Ort** Museum Industriekultur

2018 feiert die legendäre 68er-Bewegung ihr 50. „Jubiläum“. Tausende Studenten gingen in den 1960er Jahren auf die Straße – und unter der Chiffre „68“ in die Geschichtsbücher ein. Bis heute sorgen diese Ereignisse für Kontroversen. Die SPD-Stadtratsfraktion Nürnberg und Geschichte für Alle e.V. beleuchten in einer Ausstellung das Thema, die Geschehnisse in Nürnberg und die Rolle der Sozialdemokratie.

**Ausstellung mit Lernlabor**

**Titel** **Klassen-Kämpfe. Die Schülerproteste 1968 bis 1972**

**Termin** **27.07. bis 28.10.2018**

**Ort** Schulmuseum im Museum Industriekultur

Parallel zur „1968er Revolte“ und weit darüber hinaus revoltierten vor rund 50 Jahren auch Schülerinnen und Schüler und begannen damit, oft zum ersten Mal, Demokratie mitzugestalten. Die Ausstellung möchte an dieses in Öffentlichkeit und Forschung bislang kaum bekannte Phänomen erinnern und vor allem unter heutigen Jugendlichen das Interesse für Geschichte und Demokratie stärken. Im Mittelpunkt steht die Perspektive damaliger Schülerinnen und Schüler beziehungsweise die für Bildung und Demokratie durchaus erfolgreiche Schülerbewegung der Jahre 1968 bis 1972 sowie der Vergleich der beiden

Ballungszentren Nürnberg und Frankfurt am Main. Thematisiert werden dabei auch die tiefgreifenden sozialen, kulturellen und politischen Veränderungen im Vorfeld und im Verlauf der „1968er Revolte“.

**Titel** Veranstaltung  
**grenzenlos: Nürnberg trifft Skopje/E.J.R. Mazedonien**  
**14. Internationales Fest der Partnerstädte**  
**Termin** 11. und 12.08.2018  
**Ort** Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Zum 14. Mal findet in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg das „grenzenlos“-Festival statt, um Nürnbergs Partnerstädte vorzustellen. Im Sommer 2018 dreht sich alles um Skopje, die Hauptstadt der Republik Mazedonien, die mit Nürnberg seit 1982 durch einen Partnerschaftsvertrag und enge Kooperationsbeziehungen verbunden ist. Auch nach 35 Jahren Städtepartnerschaft gibt es in der lebendigen Stadt mit ihrer wechsellvollen Geschichte und vielfältigen Einflüssen aus byzantinischer, slawischer und osmanischer Zeit Neues zu entdecken. Mit einem hochkarätigen Kulturprogramm wird die Balkan-Metropole beim diesjährigen „grenzenlos“-Festival vorgestellt und gefeiert.

**Titel** Veranstaltung  
**SommerNachtFilmFestival**  
**Termin** 17. bis 25.08.2018  
**Ort** Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Auch 2018 öffnet das Tucherschloss wieder seine Pforten für das SommerNachtFilmFestival. Während der Festival-Woche im August wird der stimmungsvolle Schosshof zur Leinwand unter freiem Himmel. Beste Voraussetzungen also für laue Sommernächte mit ausgezeichneter Unterhaltung! In Kooperation mit dem Mobilien Kino e.V.

**Titel** Veranstaltung  
**„Stadt-Land-Spielt!“ Der Tag des Gesellschaftsspiels**  
**Termin** 08. und 09.09.2018  
**Ort** Deutsches Spielearchiv Nürnberg

Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg lädt unter dem Motto „Stadt-Land-Spielt!“ wieder zu einem bundesweiten Tag des Spiels und des Spielens ein – ein großer Spieletag für Vielspieler und Wenigspieler, für junge und alte Spieler, angebliche Gar-nicht-Spieler und für die ganze spielende Familie. Brettspiele, Würfelspiele, Kartenspiele, Bewegungsspiele, Wissensspiele: Sie alle können selbständig oder auch mit Hilfe von Fachbetreuern getestet

werden. „Stadt-Land-Spielt!“ ist eine Initiative zur Förderung des Kulturguts Spiel. Das Projekt möchte den gesellschaftlichen und kulturellen Wert des Spiels in den Fokus rücken und mit dem Vorurteil, das sei alles „Kinderkram“, aufräumen. Auch durch die regelmäßig im Spielesaal stattfindenden Spielenachmittage fördert das Archiv das Spielen in Familie und Gesellschaft.

**Titel** Ausstellung  
**Termin** **All Inklusion? Barrierefreiheit im Alltag**  
**Ort** **11.10. bis 18.11.2018**  
 Museum Industriekultur

Der Amsterdamer Künstler Joan van Hout zeigt Bilder aus der Lebenswelt von Menschen mit Einschränkungen. Die Fotografien geben einen Einblick in ihre alltäglichen Herausforderungen: Wie sieht der Arbeitsalltag aus und mit welchen Schwierigkeiten sind sie im Beruf und im privaten Umfeld konfrontiert? Die Fotografien der in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Nürnberg organisierten Ausstellung zeigen sowohl Beispiele gelungener Inklusion als auch Bereiche, in denen noch dringender Handlungsbedarf besteht, und regen so zum Schmunzeln und Nachdenken an. Damit die Ausstellung auch für Menschen, die beispielsweise im Rollstuhl sitzen, zugänglich ist, sind die Fotografien auf zwei verschiedenen Höhen angebracht.

**Titel** Veranstaltung  
**Dürer-Vorträge 2018: Nürnberg in Waffen. Dürers Werk als Quelle der Waffen- und Kostümkunde**  
**Termin** **13.10.2018**  
**Ort** Stadtmuseum im Fembo-Haus

Für die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg konnte 2018 ein Offiziersharnisch aus dem 16. Jahrhundert erworben werden. Doch das meiste aus den riesigen Zeughaus-Beständen der Reichsstadt, einst eine der größten Waffenschmieden Europas, ist verloren. So widmen sich die diesjährigen Vorträge Dürers Werk als einzigartiger Quelle für Fragen von Rüstung, Bewaffnung und Militärtechnik.

**Titel** Ausstellung  
**ichDÜRERdu. Eine partizipative Dürer-Ausstellung von Susanne Carl**  
**Termin** **08.11.2018 bis 10.02.2019, verlängert bis 07.04.2019**  
**Ort** Albrecht-Dürer-Haus

Mit Dürers „Selbstporträt im Pelzrock“ gewinnt das Thema Selbstbildnis in der Kunstgeschichte ein ganz neues Gewicht: Der frontale Blick auf den Betrachter war

revolutionär, zugleich legt Dürer mit der Pose und der noblen Kleidung fest, in welcher gesellschaftlichen Rolle er gesehen werden wollte. Auch die Nürnberger Künstlerin Susanne Carl hat sich davon packen lassen: Auf dem Herbstvolksfest 2018 lud sie Menschen dazu ein, ganz spontan in andere Rollen zu schlüpfen und dabei die von ihr unverwechselbar gestalteten Masken zu benutzen. Dabei wurden zwar identische Masken, aber auch zahlreichen Perücken verwendet. Ganz individuell waren vor allem die Gestik und Kopfhaltung, und so strahlt aus den entstandenen Rollenporträts eine einmalige Wesenheit: Jeder ist gleich und doch ganz anders.

**Titel** Ausstellung  
**Termin** **Nürnberg hat das Zeug zum Spielen**  
**16.11.2018 bis 02.06.2019**  
**Ort** Spielzeugmuseum

Warum spielst du? Diese kleine, unscheinbare Frage steht im Fokus der Ausstellung. Ausgehend von der traditionsreichen Nürnberger Spielzeuggeschichte werden neun zentrale Spiel-Ideen dargestellt. Die Besucher können sich allein oder gemeinsam auf die Suche nach ihren ganz eigenen Spielmotivationen machen. Ausgewählte historische Objekte aus der Sammlung des Museums stehen dabei in neuen Kontexten, immer begleitet von Brettspielen, digitalen Spielen und neuen wie historischen Spielsachen zum Anfassen. Das Ergebnis wird in jedem Fall die Erkenntnis sein, dass das Spiel und das Spielen einen weitaus größeren Einfluss auf Leben und Gesellschaft haben, als man in unserem durchstrukturierten Alltag meinen würde. Davon berichten auch die persönlichen Geschichten von über 100 Menschen aus der Metropolregion, die in der Ausstellung mit ihrer ganz persönlichen Beziehung zum Thema Spiel portraitiert sind.

**Titel** Lernlabor  
**Technikland – staunen@lernen**  
**Termin** **27.11.2018 bis 31.03.2019**  
**Ort** Museum Industriekultur

Im wieder um neue Experimente erweiterten Lernlabor „Technikland“ können Jugendliche unter fachkundiger Betreuung Phänomene aus Technik und Naturwissenschaft für sich entdecken. An rund 30 Stationen kann allerlei experimentiert, analysiert und ausprobiert werden. Eine gemeinsame Einrichtung von Museum Industriekultur, Schulmuseum Nürnberg und Förderkreis Ingenieurstudium e.V., unterstützt durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

**Titel** Ausstellung  
**Kerzenlicht im Trümmerhaufen. Der Christkindlesmarkt 1948 in Nürnberg**

**Termin** **01.12.2018 bis 06.01.2019, verlängert bis 03.02.2019**

**Ort** Stadtmuseum im Fembo-Haus

Anlässlich von 40 Jahren „Kunst & Handwerk“ wirft die Fotoausstellung einen Blick auf die Nachkriegsjahre in Nürnberg: Nach einem vollen Jahrzehnt Zwangspause fand vor 70 Jahren der erste Nürnberger Christkindlesmarkt nach dem Krieg statt. Mitten unter den Trümmern, als unter schwierigen Bedingungen der Christkindlesmarkt den Menschen wieder Hoffnung gab, erlebten die Kinder – viele zum ersten Mal in ihrem Leben – eine friedliche Stadt aus Holz und Tuch. Die Fotos aus dem Fundus des Nürnberger Stadtarchivs spiegeln die damals noch recht bescheidenen Umstände auf berührende Weise wider. Begleitend gibt es Führungen im Stadtmuseum und im ehemaligen Bunkerhotel unter dem Obstmarkt. In Kooperation mit dem Förderverein Nürnberger Felsengänge e.V.

**Titel** Verkaufsausstellung  
**Kunst & Handwerk. 40 Jahre „Markt für schöne Dinge“**

**Termin** **06. bis 16.12.2018**

**Ort** Stadtmuseum im Fembo-Haus

40 Jahre „Kunst & Handwerk“! Das Stadtmuseum im Fembo-Haus wird schon seit vier Jahrzehnten in der Vorweihnachtszeit zum Marktplatz für hochwertiges Kunsthandwerk. In einzigartiger Museumsatmosphäre bieten über 40 Kunsthandwerker Objekte aus den Materialien Textil, Papier, Glas, Metall, Holz, Keramik und Porzellan an. Jedes Exponat ist ein Unikat und daher ein einmaliges Geschenk auf dem weihnachtlichen Gabentisch. In dem einzigen in Nürnberg erhaltenen Renaissance-Bürgerhaus kann der Besucher gleichzeitig durch fast 1000 Jahre Stadtgeschichte reisen.

**Titel** Sonderpräsentation  
**Fremde Schätze: Barocker Hausaltar aus der Abtei Cysoing nach Motiven Albrecht Dürers**

**Termin** **11.12.2018 bis 10.03.2019**

**Ort** Albrecht-Dürer-Haus

Das Albrecht-Dürer-Haus zeigt ein barockes Flügelaltärchen aus der verschwundenen flämischen Abtei Cysoing, das sich heute in französischem Privatbesitz befindet. Das Besondere an dem Altärchen ist, dass der Künstler noch in der Barockzeit auf Holzschnitte Albrecht Dürers sowie auf einen Kupferstich von Lucas van Leyden zurückgriff. Dies macht das Objekt zu einem bemerkenswerten Zeugnis der

sogenannten Dürer-Renaissance. Damit bezeichnet die Kunstgeschichte ein neues und starkes Interesse am Schaffen Albrecht Dürers, das gegen 1600 einsetzte und das ganze 17. Jahrhundert hindurch anhielt. Für den aufblühenden Kunstmarkt entstanden dabei unzählige Kopien und Paraphrasen, aber auch Fälschungen nach Werken Dürers.

Veranstaltungsprogramm

**Titel** **Testspiele – von analog bis digital**  
**Termin** **14.12.2018 bis 02.06.2019**  
**Ort** Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg präsentiert im künftigen „Haus des Spiels“ im Pellerhaus ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm: Es vereint Angebote aus allen Bereichen des Spielens, von Spieleabenden und Exit Games über Kreativ-Workshops bis hin zu Turnieren und Spiele-Walks. Zahlreiche Fachvorträge aus der Spieleszene ergänzen das Programm. Mit den „Testspielen“ wollen die Museen ausprobieren, was in einem bis 2025 umgebauten Pellerhaus möglich sein könnte, sowie Mitspieler, Ideen und Inspirationen gewinnen.

Ausstellung

**Titel** **Playing Tourist. Vom Reisen durch analoge und digitale Spielwelten**  
**Termin** **14.12.2018 bis 02.06.2019**  
**Ort** Deutsches Spielearchiv Nürnberg im Haus des Spiels

Der Mensch ist von Natur aus neugierig. Diese Neugier spiegelt sich oft im Reisen, in Entdeckungstouren in ferne Welten. Dabei müssen diese Reisen nicht immer mit großen Strapazen und viel Aufwand verbunden sein – sie finden auch täglich im eigenen Wohnzimmer statt. Screenshots aus Computerspielen repräsentieren die digitalen Spielwelten. Sie stammen aus dem Screenshot-Wettbewerb „Computerspielwelten“, den der Studiengang Computerspielwissenschaften der Universität Bayreuth jährlich auslobt und der ganz im Zeichen des Phänomens Computerspieltourismus steht. Kombiniert werden die Bilder mit historischen, analogen Reisespielen aus der Sammlung des Deutschen Spielearchivs Nürnberg, denn auch die Reise auf einem schön gestalteten Spielbrett ist etwas ganz Besonderes.

